

Arbeitszimmer.-

Traurige Nachricht von des kleinen Jacobi Tod.- Telegramme aus New York Christians, Stockholm, Linden, große Erfolge des Bernhardi.-

4/2 Dictirt Briefe.-

Nm. mit O. spazieren. Dauernd Frost; Nebel; Schnee.-

Abends Spechts und Salten's bei uns.

5/2 Vm. Dampfbad (75.3 K.).- In der Bank, bei Direktor Zwack finanz. Raths erholt.-

Bei Gustav.-

Nm. spazieren; Aerger über O.- Gegen Abend Schmidls besucht.

6/2 Probe. Devrient Weinkrampf. Zu ihm in die Garderobe. Er ist „schwer gekränkt“ von Montenuovo;- Urlaubssache;- wird abgehn etc.- Probirt weiter; hört wieder auf.-

- Mit Thimig und Rosenbaum über event. andre Besetzungsmöglichkeiten.-

Zum Thee mit O. bei Rosenbaum. Er möchte gern Direktor werden. Will sich an Hauptmann wenden; ich möchte gestatten (ev.), dass H. erwähne, ich sei gleicher Ansicht.- Schwierige Situation, wegen Eger.- Kory Towska, seine Gattin und das Eichkatzl.-

Burgth.;- Kammersänger, Boubouroche, Literatur (31. war Premiere).- Hörte so gut wie nichts (2. Stock Loge) und langweilte mich eher.-

7/2 Probe.- Nachher begleitet mich Redacteur Stern, „interviewt“ mich wegen „Einsamem Weg“.

- Gegen Abend zu Dr. Geiringer, in Steuer und ähnlichen Angelegenheiten.-

8/2 S.- Vm. Cobenzl; Schnee und Nebel; oben schöner. Dr. Paul Wertheimer und Frau (Evers) er erzählt mir Autorenerlebnisse.-

Zu Tisch Frau Bachrach und Mimi.-

Zum Nachtm. Julius Helene; Gustav.-

9/2 Vm. Probe.-

Den großen Krieg von Ric. Huch ausgelesen; bedeutender Eindruck -

Prof. Reich, wegen meiner Vorlesung Volksbildungsverein -- Programmbesprechung. Er klugschwätzte über Eins. Weg und Bernhardi.-

10/2 Probe.-

Nm. zu Weisse; wegen der Bernhardi Vorstellung Akad. Verband - 18. und 19. April projectirt.- Er klagt über den schlechten Geschäftsgang.-